

Bei Littlewoods ist weniger mehr



Das Unternehmen

Die englische Einzelhandelskette Littlewoods beschloß, das alte EPOS-System gegen moderne Technik auszutauschen. Die Entscheidung fiel zugunsten einer Thin-Client-Lösung von Wyse Technology. Diese Lösung erlaubte es, von einem zentralen Standort aus, die Terminal-Software in jeder Filiale aufzuspielen bzw. zu aktualisieren.

Die Firmenzentrale von Littlewoods befindet sich in Liverpool. Das Unternehmen erzielt einen Umsatz von mehr als £ 650 Millionen und beschäftigt mehr als 5000 Mitarbeiter. Im Jahr 1997 fiel die Entscheidung, die IT-Infrastruktur zu modernisieren. Man beschloß, von einem Mainframe zu einer verteilten Client-Server-Struktur zu migrieren. Die neue Lösung ist flexibler und läßt den Verantwortlichen mehr Zeit, sich auf das

Kerngeschäft und die Kunden zu konzentrieren. Statt konventioneller PCs erwarb Littlewoods 120 Thin Clients von Wyse Technology.

Die Problemstellung

Die Migration zu einer verteilten Client-Server-Struktur erforderte ein grundlegendes Umdenken. Es hätte eines erheblichen Aufwandes bedurft, die überall im Lande verteilten 115 Filialen mit PCs auszustatten. Für die Einrichtung und laufende Wartung wäre der Einsatz umfangreicher personeller und finanzieller Ressourcen erforderlich gewesen. Die neue Lösung ist wesentlich benutzerfreundlicher und wird dem Kenntnisstand eines Teils des Personals besser gerecht. Ady Dawson, der zuständige Technische Projektleiter bei Littlewoods, begründet die Entscheidung für den Einsatz der Thin Clients mit der niedrigen TCO, dem geringen Installationsaufwand, der Möglichkeit der Fernwartung und der Benutzerfreundlichkeit. "Wir wollten eine moderne Desktop-Lösung installieren. Nach

unserer Einschätzung war der Einsatz von PCs jedoch die weniger geeignete Lösung. Daher zogen wir verschiedene Alternativen in Betracht. Die zentralen Applikationen laufen unter Unix auf Servern des Typs SUN Enterprise Starfire 10000. Die Server befinden sich in unserem zentralen Service Center in Liverpool." Zu den zentralen Applikationen zählen ein Warenwirtschaftssystem, ein Web-basiertes Berichtstool und ein ausgefeiltes elektronisches Warenhaus. In allen Filialen sind Elektronische Point of Sale Controller (EPOS) installiert. Sie erfassen und steuern Warenbewegungen und melden diese an die Zentrale. EPOS dient zur Erfassung und Auswertung des Käuferverhaltens und zur Bestandsverwaltung.

Die Lösung

Littlewoods trat Juli 1997 in eine Planungs- und Entscheidungsphase ein. Im Oktober fiel dann die Entscheidung zugunsten des Einsatzes von Thin Clients. Anfangs hatte man bei Littlewoods eine PC-Lösung

WYSE
| | | |

Smarter. Easier. Thinner.
Innovative Thin Clients from Wyse.

favorisiert. Im Rahmen einer Produktpräsentation im Hause von Esoft, Manchester, konnte sich das Team von Littlewoods jedoch davon überzeugen, daß ein auf Thin Clients von Wyse basierendes IT-Konzept die besser geeignete Lösung darstellte. Littlewoods entschied sich für Esoft als Implementierungs-Partner. Gemeinsam wurde ein Migrationskonzept erarbeitet.

Februar 1998 wurde mit Esoft ein Vertrag geschlossen über die Lieferung von 120 Wyse Windows-based Terminals des Typs 2300SE, vier Server des Typs Compaq Proliant 6000 und die erforderliche Software von Citrix WinFrame. Die benötigte Software wurde auf den in Liverpool installierten zentralen Servern implementiert. Die Installation umfaßte im wesentlichen ein Tool zur Überwachung der Systemleistung, das E-Mail-System Microsoft Exchange, Office 97 und der WyseWorks Remote Administrator.

Ady Dawson von Littlewoods erläuterte "Wir haben sehr schnell erkannt, welches Potential im Einsatz von Windows-based Terminals und der dazugehörenden Technik steckt. Die ursprüngliche Planung sah vor, jedes unserer Geschäfte mit einem PC auszustatten. Nach intensivem Abwägen aller Aspekte kamen wir jedoch zu dem Ergebnis, daß der Einsatz von Thin Clients insgesamt die bessere Lösung ist."

Vorteile

Durch den Einsatz von Windows-based Terminals statt PCs ergeben sich für Littlewoods eine ganze Reihe von Vorteilen. Die Kostenersparnis ist beträchtlich, die Implementierungsdauer ist kürzer, der Support erfordert einen wesentlich geringeren Aufwand. Die Systemleistung ist wesentlich höher. Im Unterschied zum PC-Einsatz ist zur Bedienung kein besonders qualifiziertes Personal erforderlich.

Da Software-Updates aller Terminals zentral vom Server aus erfolgen, ist hierfür nur ein

einzigem Techniker notwendig. Bei Littlewoods brauchten wir die benötigte Software nur auf unseren vier zentralen Servern zu implementieren, statt die PCs an den unterschiedlichen Standorten nacheinander einzurichten. In jeder Filiale beschäftigt Littlewoods Filialleiter, die auf dem Laufenden gehalten werden müssen über das, was in der Zentrale und in den anderen Filialen geschieht. Die Winterm Terminals erlauben dem Filialleiter und seinen bis zu acht Mitarbeitern die benötigten Informationen vom Support Center abzurufen. Das System ist so ausgelegt, daß die Kennzahlen aller Filialen einschließlich der eigenen abgerufen werden können. Dawson fügte noch hinzu: "Mit dem WyseWorks Remote Administrator können wir alle Terminals vom Server aus verwalten. Wir können die Konfigurationsparameter der einzelnen Terminals abrufen, ändern oder aktualisieren und bei Bedarf eine neue Firmware einspielen. Unabhängig vom Standort des jeweiligen Terminals, können alle diese Vorgänge zentral erfolgen, ohne daß der Administrator sein Büro verlassen muß.

Das System wurde bei Littlewoods mit Unterstützung von Esoft Anfang Juni 1998 in Betrieb genommen. Sowohl der geplante Zeitrahmen als auch der Kostenrahmen wurden eingehalten. Zunächst erfolgte für die Dauer eines Monats der Pilotbetrieb in vierzehn Filialen. Daran anschließend wurden in einer sechswöchigen Implementierungsphase die weiteren Filialen mit Terminals ausgestattet. Dawson erläuterte: "Wir waren von der Realisierung des Projekts absolut begeistert. Während der außerordentlich kurzen Implementierungsphase gab es keine Betriebsunterbrechung oder irgendeine Beeinträchtigung unserer Serviceleistung."

Technische Details

- Anwendungen: insgesamt fünf, Microsoft Office, Microsoft Exchange E-Mail und verschiedene Terminal-Emulationen, u.a. verschiedene UNIX-/Mainframe-Applikationen
- Anwender: z. Zt. 300; die Anzahl ist steigend
- Eingesetzte Wyse Winterm Modelle: 2315SE und 3320SE - beide werden mit ICA eingesetzt
- Betriebssystem der Terminalserver: Microsoft NT Server 4.0 Terminal Server Edition und Citrix Metaframe
- Netzwerk: Ethernet 10BT; Eingesetzte Applikationen: fünf (einschließlich Office) + TE (4-5)